



**Auftaktveranstaltung zum
10. Deutschen Seniorentag „JA zum Alter!“
am 19. Mai 2011
im Hamburger Rathaus**

Eine gelungene Auftaktveranstaltung im Hamburger Rathaus markierte den Beginn der Vorbereitungen zum **10. Deutschen Seniorentag**, der unter dem Motto „JA zum Alter!“ vom **3. - 5. Mai 2012** in Hamburg stattfinden wird. Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung, zu der ca. 15.000 Besucherinnen und Besucher erwartet werden, hat Bundespräsident Christian Wulff übernommen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO), in der über 100 Organisationen zusammengeschlossen sind, und die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg luden in den historischen Kaisersaal ein, der einen festlichen Rahmen für den gemeinsamen Auftakt bot. Der Einladung folgten 140 Vertreterinnen und Vertreter von Seniorenverbänden, Vereinen und Organisationen aus Hamburg und Umgebung. Sie nutzten die Gelegenheit, um sich über den Stand der Planungen und ihre Beteiligungsmöglichkeiten zu informieren. Der Seniorentag ist nicht nur für die haupt- und ehrenamtlichen Akteure der Seniorenarbeit interessant, sondern für alle, die sich mit Fragen der gesundheitlichen Vorsorge, des Wohnens im Alter oder Betreuung und Pflege von Angehörigen auseinandersetzen.



(von links nach rechts: Dr. Guido Klumpp (BAGSO-Geschäftsführer), Dieter Hackler (Abteilungsleiter BMFSFJ), Inge Lüders (Vorsitzende Landes-Seniorenbeirat, Hamburg, Karin Haist (Körper-Stiftung), Dr. Wieland Schinnenburg (Vizepräsident der Hamburgischen Bürgerschaft), Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr (BAGSO-Vorsitzende), Cornelia Prüfer-Storcks (Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz).

Neben dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) wird der Deutsche Seniorentag auch von der Behörde für Gesundheit und



Verbraucherschutz finanziell unterstützt. Bei den laufenden Vorbereitungen und organisatorischen Abstimmungen wird die BAGSO eng mit der Stadt Hamburg zusammenarbeiten.

Senatorin **Cornelia Prüfer-Storcks**, die als erste das Wort ergriff, begrüßte ausdrücklich, dass der Seniorentag 2012 in Hamburg stattfinden wird: „Hamburg ist eine moderne Stadt und wir sind entschlossen, die Herausforderungen des demografischen Wandels anzugehen und die sich bietenden Möglichkeiten zu nutzen.“

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Bundesministerin a.D., Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) beschrieb



die zentrale Botschaft des 10. Deutschen Seniorentags so: „Wir nehmen das Älterwerden in seiner Vielfältigkeit an, mit seinen Möglichkeiten und Chancen, aber auch mit seinen Grenzen. Wir brauchen keine Anti-Aging-Bewegung, wir stehen zu unserem Alter und setzen uns für ein kompetentes und gesundes Altern ein.“

Der 10. Deutsche Seniorentag soll vielfältige Antworten auf Fragen des Älterwerdens geben und ganz konkreten praktischen Nutzen für die Besucherinnen und Besucher haben. Denn, so Prof. Dr. Lehr: „Dass wir älter werden, daran können wir nichts ändern. Aber wie wir älter werden, das haben wir zum Teil selbst in der Hand. Und ich hoffe und ich denke, dass der 10. Deutsche Seniorentag uns viele Möglichkeiten zeigt, wie man älter werden kann, wie man das Altern meistern kann, bewältigen kann.“

MinDir Dieter Hackler, Abteilungsleiter „Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege und Engagementpolitik“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



nahm Bezug auf das Motto des Seniorentags: „Was kann es angesichts der demografischen Entwicklung in Deutschland Besseres geben, als dass wir wirklich ein sehr bewusstes JA zum Alter! sagen zu den älteren Menschen in Deutschland?“ Er äußerte den Wunsch, dass sich die Hamburger Bürgerschaft, die Vereine und Gewerkschaften beteiligen, aber auch Unternehmen und Stiftungen ihre Ressourcen zur Gestaltung des Seniorentags einbringen werden. Die Gestaltungskraft der Älteren sollte seiner Meinung nach viel stärker in die

politischen Überlegungen miteinbezogen werden. Alle Akteure können beim Deutschen Seniorentag gemeinsam ein deutliches Signal setzen und sagen: „Es ist gut, dass wir älter werden. Wir Älteren werden gebraucht mit unseren Potenzialen.“

„JA zum Alter“ heißt für die Vorsitzende des Landes-Seniorenbeirats Hamburg, **Inge Lüders**, ganz konkret „etwas Neues zu erproben und gewohnte Strategien zu



verlassen.“ Statt nach Schwächen zu suchen, solle man „die Möglichkeiten und Stärken des Alters herausfinden“ und es heiße ebenfalls „dazu zu stehen, dass es Veränderungen, ja auch Beschwerden und Einschränkungen gibt und dass wir trotzdem voller Zukunft stecken“. Inge Lüders richtete dann ihren Appell an die Hamburger, als Gastgeber des Seniorentages, die Zeit bis 2012 zu nutzen und über folgende Fragen nachzudenken: „Wie machen wir Hamburg in jeder Hinsicht barrierefrei? Wo fehlen lesbare Infos, wo brauchen wir Bänke, Geländer und vieles andere mehr? Vielleicht lässt sich da ja noch einiges auf den Weg bringen, damit sich alle auf den Deutschen Seniorentag wohl fühlen können!“

Karin Haist, Leiterin Bereich Gesellschaft der Körber-Stiftung, erläuterte, wie sich die Körber-Stiftung als Kooperationspartner am Deutschen Seniorentag beteiligen wird.



Die Körber-Stiftung interessiert sich besonders für die Potenziale des Alters und genau zu diesem Thema wird die Stiftung beim Deutschen Seniorentag eine Fachveranstaltung durchführen. Auch in der Zeit vor dem Seniorentag wird die Körber-Stiftung im KörberForum Veranstaltungen zum Thema „Alter“, zu alternder

Gesellschaft, Potenzialen des Alters oder Seniorenpolitik verstärkt anbieten. Das zentrale Ziel der Körber-Stiftung formulierte Karin Haist so: „Wir wollen Ältere dazu motivieren und befähigen, dass sie Gesellschaft aktiv mitgestalten – und wir wollen in der Gesellschaft, in der Politik, in Verbänden, Kommunen oder Unternehmen dafür werben, dass man ältere Menschen wertschätzt und ihre Partizipation auch zulässt.“

Informationen zu Ablauf und Organisation des 10. Deutschen Seniorentags 2012 und der Messe SenNova



Dr. Guido Klumpp, Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) gab einen informativen Überblick über den Ablauf und verschiedene Programmpunkte des Deutschen Seniorentags: Zu Beginn des Deutschen Seniorentages steht die Eröffnungsveranstaltung am Vormittag des 3. Mai 2012 mit der Teilnahme von Bundespräsident Christian Wulff und dem Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz. Abends wird gegen

19.00 Uhr in der Kirche St. Michaelis „Hamburger Michel“ unter Beteiligung evangelischer und katholischer Kirchenvertreterinnen und –vertreter ein Gottesdienst stattfinden.

In rund 100 Einzelveranstaltungen an drei Veranstaltungstagen werden Informationen zu gesundem Altern, Entlastung von pflegenden Angehörigen, Demenzerkrankungen u.v.m. geboten, aber auch Mitmach-Angebote wie Nordic-Walking, Yoga und Gedächtnistraining warten auf die Besucherinnen und Besucher. Ein abwechslungsreiches kulturelles Programm bietet Lesungen, Film und Theater sowie interessante Diskussionsrunden u.a. zum Thema Rente, Bürgerschaftliches Engagement und Klimaschutz.

Sieben Veranstaltungsreihen sind u.a. zu folgenden Themenschwerpunkten geplant:

- Alterssicherung / Rente
- Gesundheitliche Prävention
- Engagement, Partizipation
- Wohnen
- Eine Welt für alle (Inklusion)
- Lebenslanges Lernen

An allen drei Veranstaltungstagen werden außerdem Themeninseln, wie z.B. die Generationeninsel präsentiert oder es wird zu Mit-Mach-Angeboten eingeladen, wie

beim Bewegungs- und Osteoporose-Parcours. Ein weiteres Highlight wird am Samstag, den 5. Mai 2012 nachmittags der **Abschluss-TALK: „JA zum Alter!“** sein, der traditionell mit prominenten Vertreter/innen aus Politik und Kultur stattfindet und den Deutschen Seniorentag beschließt.

Dr. Barbara Keck, Geschäftsführerin der BAGSO Service Gesellschaft erläuterte die Schwerpunktthemen auf der Messe, die für jeweils einen Tag geplant sind und auf



der SenNova-Bühne Kurzreferate, Präsentationen und Aktionsangebote bieten:

3. Mai 2012: Mobilität Reisen, Weiterbildung, Verkehrssicherheit, Internet, Barrierefreiheit, geistige und körperliche Mobilität,...

4. Mai 2012: Gesundheit Ernährung, Bewegung, Pflege, Psychotherapie, Krankheitsbilder wie z.B. Depression,...

5. Mai 2012: Vorsorge Vollmachten und Verfügungen, Sicherheit, Wohnen, Testament, Versicherungen,...

Frau Dr. Keck bat die lokalen Organisationen und Akteure, sich zu beteiligen und eigene Angebote zu präsentieren.

Der „Hamburger Treff“

Die Stadt Hamburg wird beim Deutschen Seniorentag mit einem 100qm großen Stand vertreten sein. Dieser „Hamburger Treff“ wird durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz koordiniert und soll neben den Aktivitäten der Hamburger Behörden auch kleinen Organisationen, Vereinen und Initiativen, die Möglichkeit geben, ihre Projekte und Arbeit zu präsentieren.

Im Bürgermeistersaal wurde anschließend bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit genutzt, sich auszutauschen und zu vernetzen.

